

Hintergrund

Das Personenpotential im Phänomenbereich „Islamistischer Extremismus“ ist seit Jahren konstant auf hohem Niveau (2016 – 2019 mit jeweils 4.170 Personen).

Gerade im Justizvollzug besteht die Gefahr, dass Jugendliche und junge Heranwachsende der Beeinflussung durch extremistische Milieus und ideologische Denkansätze unterliegen. Inhaftierte junge Menschen sind somit im Justizvollzug dem spezifischen Risiko der ideologischen bzw. extremistischen Einflussnahme durch Dritte ausgesetzt. Oft erfolgt im Vollzug die Verfestigung bestehender ideologischer oder extremistischer Tendenzen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, bedarf es eines vollzugsspezifischen Ansatzes zur Identifizierung von radikalierungsanfälligen, islamistisch ideologisierten bzw. radikalisierten Jugendlichen sowie entsprechender Maßnahmen.

Verantwortungspädagogik®

Die Fortbildungsangebote und Workshops für Inhaftierte und Mitarbeiter*innen in Justizvollzug und Bewährungshilfe basieren auf dem Konzept der Verantwortungspädagogik®, das den Aufbau von Kommunikations-, Beziehungs- und Konfliktlösungsressourcen als Schlüssel für eigenverantwortliches, gewaltfreies Handeln und für die erfolgreiche (Re-)Integration in die Gesellschaft identifiziert.

Violence Prevention Network gGmbH

Als bundesweit anerkannter Träger der Extremismusprävention und Deradikalisierung trägt Violence Prevention Network seit 2001 erfolgreich zur Reduzierung ideologisch motivierter Gewalttaten bei. Basierend auf den vier Säulen Prävention, Intervention, Deradikalisierung und Radikalisierungsprävention online bietet Violence Prevention Network zielgruppenspezifische Trainings, Fort- und Weiterbildung, Coaching und Beratungsangebote an.

Kontakt/Impressum

📍 Violence Prevention Network gGmbH
Beratungsstelle Hessen
Leipziger Straße 67
60487 Frankfurt am Main

☎ 069 138 22 686
🌐 www.violence-prevention-network.de
www.beratungsstelle-hessen.de
✉ hessen@violence-prevention-network.de
f ViolencePreventionNetworkDeutschland
🐦 @VPNderad
👤 Projektleitung: Thomas Mücke
Projektkoordination: Cuma Ülger

KOgEX Hessen 2.0 wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und kofinanziert vom Hessischen Ministerium der Justiz.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



HESSEN

KOgEX Hessen 2.0

Kompetenz gegen
Extremismus in Justizvollzug
und Bewährungshilfe

 Violence
Prevention Network

Angebote für Inhaftierte

Workshops

Unsere Workshops zur politischen Bildung werden bedarfsorientiert mit den jeweiligen Ansprechpartner*innen vor Ort bzw. den Fachdiensten nach dem Baukastenprinzip zusammengestellt. Die Trainer*innen entwickeln ein Workshop-Konzept, das auf den jeweiligen Kontext der JVA bzw. Gruppe abgestimmt ist. Um Nachhaltigkeit zu garantieren und Veränderungsprozesse der Teilnehmenden zu begleiten, werden die Workshops in Form einer Workshop-Reihe konzipiert und über einen längeren Zeitraum umgesetzt. In der Regel sind sie auf sechs bis acht Wochen angelegt. Die Themen der Workshops sind vielfältig:

Identität

- ▶ Identität – Warum ich so bin wie ich bin!
- ▶ Rolle von Identität, Herkunft, Kultur, Religion und Weltanschauung

Gesellschaft

- ▶ Leben in einer pluralistischen Gesellschaft
- ▶ Umgang mit anderen Weltanschauungen (Normalitätsvorstellungen und Ambiguitätstoleranz)
- ▶ Menschenrechte, Grundrechte und Demokratie

Kultur und Religion

- ▶ Kulturelle und religiöse Vielfalt
- ▶ Islam – Glaubensgrundlagen und Lebenspraxis
- ▶ Spannungsfeld Traditionalismus und Religion

Diskriminierung

- ▶ Vorurteile und Diskriminierungsformen
- ▶ Empowerment: Umgang mit Diskriminierungserfahrungen (Entwicklung pro-sozialer Strategien, Gelassenheit, Entspannungstechniken)

Gender

- ▶ Gender: Familie, Partnerschaft, Rollenbilder, patriarchale Strukturen

Medienkompetenz

- ▶ Fake News und Verschwörungserzählungen
- ▶ Extremistische Propaganda und Rekrutierungsstrategien im Onlinebereich
- ▶ Antisemitismus, Sexismus und Menschenfeindlichkeit im Deutschrapp

Politische Konflikte

- ▶ Aktuelle politische Ereignisse und geopolitische Zusammenhänge
- ▶ Der Nahost-Konflikt und seine unterschiedlichen Sichtweisen

Extremismus

- ▶ Ideologien, Radikalisierung und extremistische Strömungen
- ▶ Handlungsstrategien im Umgang mit extremistischen Strömungen (Gefährdungsanzeichen einer Radikalisierung in der Peer Group)

Angebote für Fachkräfte in Justizvollzug und Bewährungshilfe

Fortbildung

Fachkräfte aus Justizvollzug und Bewährungshilfe treffen bei ihrer Arbeit tendenziell häufiger als andere Berufsgruppen auf Menschen, die extremistische Tendenzen und (potenzielle) Radikalisierungsprozesse aufweisen – oft, ohne zuvor eine entsprechende Qualifizierung durchlaufen zu haben. Die Fortbildung schließt diese Lücke und dient der Professionalisierung im Umgang mit radikalierungsgefährdeten oder bereits radikalisierten Inhaftierten. Sie bietet einen Raum für eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Thema und vermittelt theoretische Erkenntnisse sowie praktische Handlungsmöglichkeiten.

Im Rahmen der Fortbildung werden u. a. folgende Kompetenzen vermittelt:

- ▶ Interkulturelle Sensibilisierung
- ▶ Austausch über die eigene Praxis und Umgang mit (vermeintlich) extremistischen Klient*innen
- ▶ Erkennungsmerkmale von Radikalisierungsprozessen respektive Ansätze zu deren Unterbrechung
- ▶ Radikalisierungsverläufe und -ursachen
- ▶ Handlungsstrategien im Umgang mit religiös begründetem Extremismus
- ▶ Anspracheübungen sowie Herstellung und Aufrechterhaltung des Dialogs mit der gefährdeten Zielgruppe